

# TAX-COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEME

**Mittwoch, 5. September 2018**

I

## TAX-COMPLIANCE

1

EINLEITUNG

2

REAKTIONEN DER FINANZBEHÖRDEN

3

RECHTSPRECHUNG

II

## ERFAHRUNGSBERICHT

## Die Frage nach dem „Ob“ und dem „Wie“

### Compliance

- + Compliance ist die Einhaltung von Regeln (gesetzl. Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien)
- + Tax-Compliance = Teilbereich (steuerliche Pflichten)
- + Tax = sämtliche Steuern und Abgaben i. S. v. § 3 AO

### Worum geht es?

- + Kernprozesse identifizieren (Deklarationspflichten, Fristenkontrollen, Zugriffsrechte und -prozesse etc.)
- + Maßnahmen ergreifen (präventiv / detektiv)
- + Dokumentieren
- + Vereinfachung/Automatisieren/Standardisieren?



## Schwerpunktsetzung und Treiber

- + **Komplexität**
  
- + **Finanzielle Konsequenzen**
  - + Steuernachzahlungen
  - + Steuerliche Nebenleistungen
    - + Verzögerungsgelder
    - + Zinsen
    - + Verspätungszuschlag ...
  - + Schätzung der Besteuerungsgrundlage
  
- + **Reputation**
  
- + **Strafrechtliche Konsequenzen**
  
- + **Veränderte Rahmenbedingungen**
  - + E-Bilanz
  - + E-Steuererklärung

Im Jahr 2016 ergingen 7.849 Urteile und Strafbefehle wegen Steuerhinterziehung nach § 370 AO. Den verhängten Freiheits- und Geldstrafen lagen 1,08 Mrd. € hinterzogene Steuern zugrunde.

In den Betriebsprüfungen der Länder waren im Jahr 2016 bundesweit 13.746 Prüfer tätig. Es wurde ein Mehrergebnis von 14,1 Mrd. € erzielt (Großbetrieben -> 10,4 Mrd. € ; Kleinstbetriebe -> 1,1 Mrd. €)

14. November 2014



23. Mai. 2016



31. Mai. 2017



## GoBD

- + Einhaltung der Ordnungsvorschriften des § 146 AO
- + Implementierung IKS

## BMF-Schreiben

- + Berichtigung vs. Selbstanzeige
- + Bedingter Vorsatz; Leichtfertigkeit

## IDW Praxishinweis

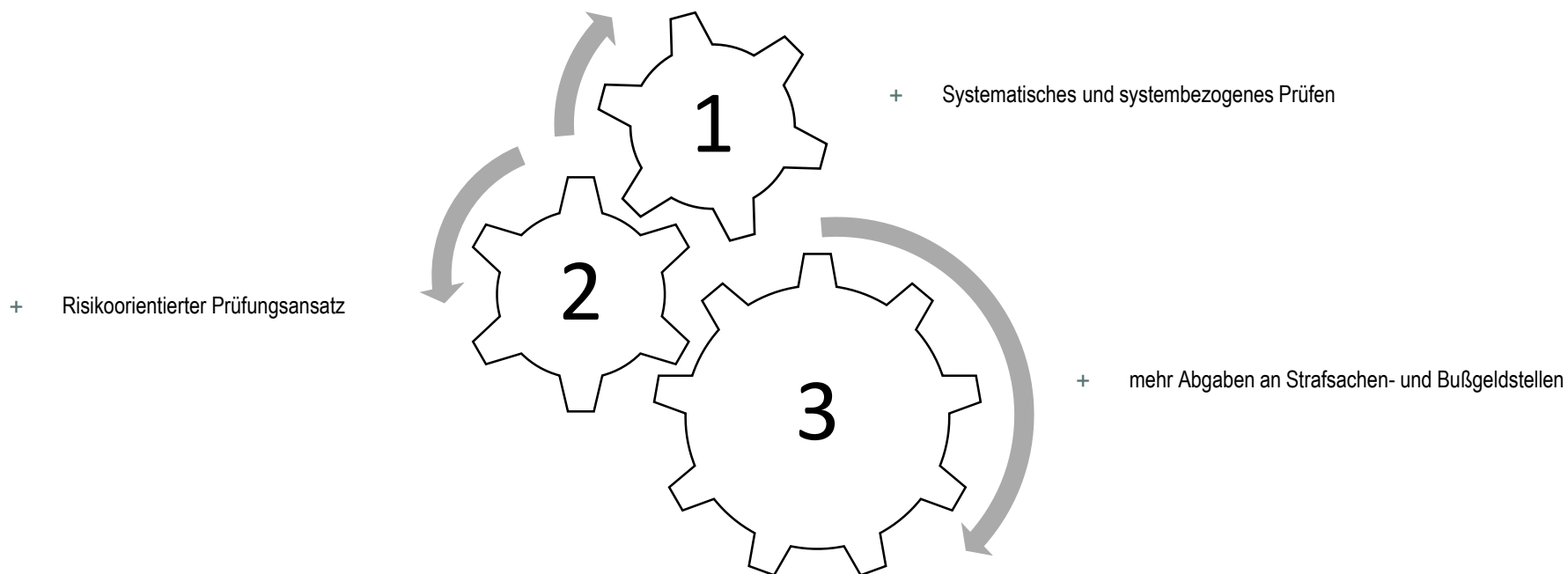
- + Baut auf IDW PS 980 auf
- + Keine konkreten Vorgaben
- + Beschreibung der Grundelemente

### Berichtigungspflicht vs. Selbstanzeige

*„Hat der Steuerpflichtige ein innerbetriebliches Kontrollsystem eingerichtet (...), **kann** dies **ggf.** ein **Indiz** darstellen, das gegen das Vorliegen eines Vorsatzes oder einer Leichtfertigkeit sprechen kann, jedoch befreit dies nicht von einer Prüfung des jeweiligen Einzelfalls.“*

Compliance-Verantwortung  
§§ 76 Abs. 1 iVm 93 Abs. 1 AktG  
§ 43 Abs. 1 GmbHG

- + **Deutsches Strafrecht ist Individualstrafrecht**
  - + Haftung des Handelnden selbst
  - + Aber: Haftung des verantwortlichen Organs möglich
  - + persönliche Haftung des Organmitglieds
  
- + **Braucht Deutschland ein Unternehmensstrafrecht?**
  - + Kölner Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes



### 13. Tax Compliance:

Ein innerbetriebliches Kontrollsystem, das der Erfüllung der steuerlichen Pflichten dient, liegt nicht vor.



### Exkurs: „Aktionspaket“ Vorschlag der EU-Kommission vom 4.10.2017

- + Einführung einer Zertifizierung im Bereich der Umsatzsteuer
- + CTP: Certified Taxable Person
- + Einteilung in gute und schlechte Steuerpflichtige

LG München I, Urt. v. 10.12.2013 – 5HK O 1387/10

### Orientierungssatz

Die Einhaltung des Legalitätsprinzips und demgemäß die Einrichtung eines funktionierenden Compliance-Systems gehört zur Gesamtverantwortung des Vorstands

BGH, Urt. v. 9.5.2017 – 1 StR 265/16

### Orientierungssatz

Bei der Verhängung einer Geldbuße gegen eine sog. Leitungsperson kann die Installation eines effektiven, auf die Vermeidung von Rechtsverstößen ausgelegten Compliance-Systems zu einer Minderung der Geldbuße führen.

### Gründe für ein Tax CMS

- + „guter“ Steuerpflichtiger
- + Steueroptimierung
- + Vermeidung unerwarteter Steuern
- + Best Practice
- + Voranschreitende Digitalisierung
- + Verbindung mit Projekt zur Umsetzung des § 2b UStG n.F. (betrifft öffentliche Hand)

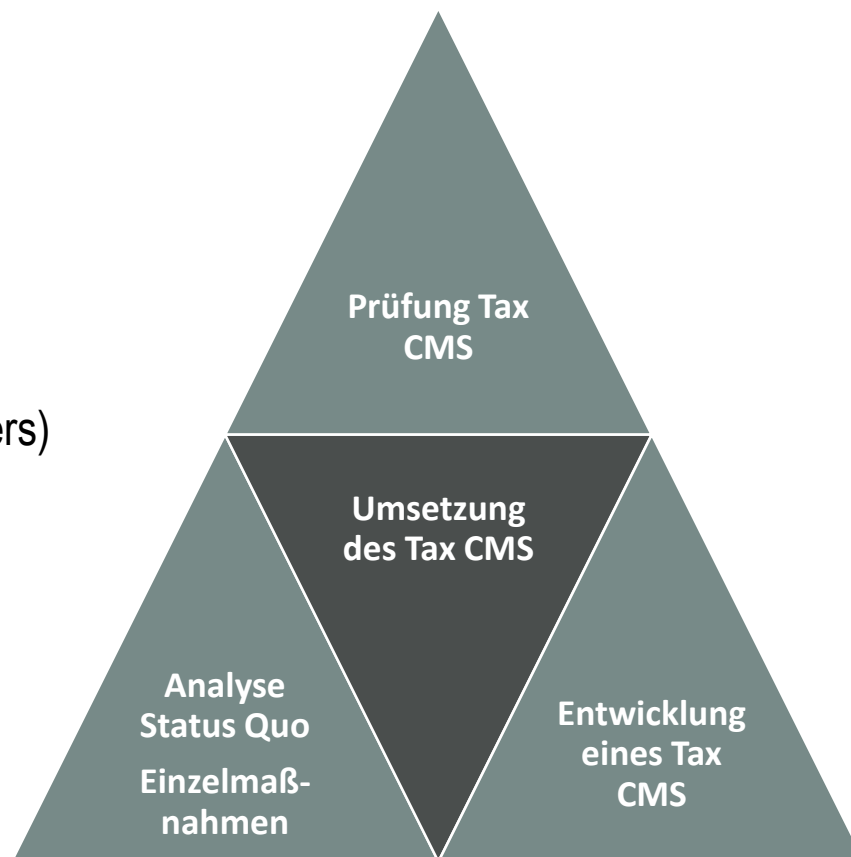
### Entscheidung

- + Management
- + Genehmigung durch Aufsichtsorgan
- + Aufgabenverteilung (Tax Compliance Officer)
- + Kommunikation
- + Beauftragung externer Berater

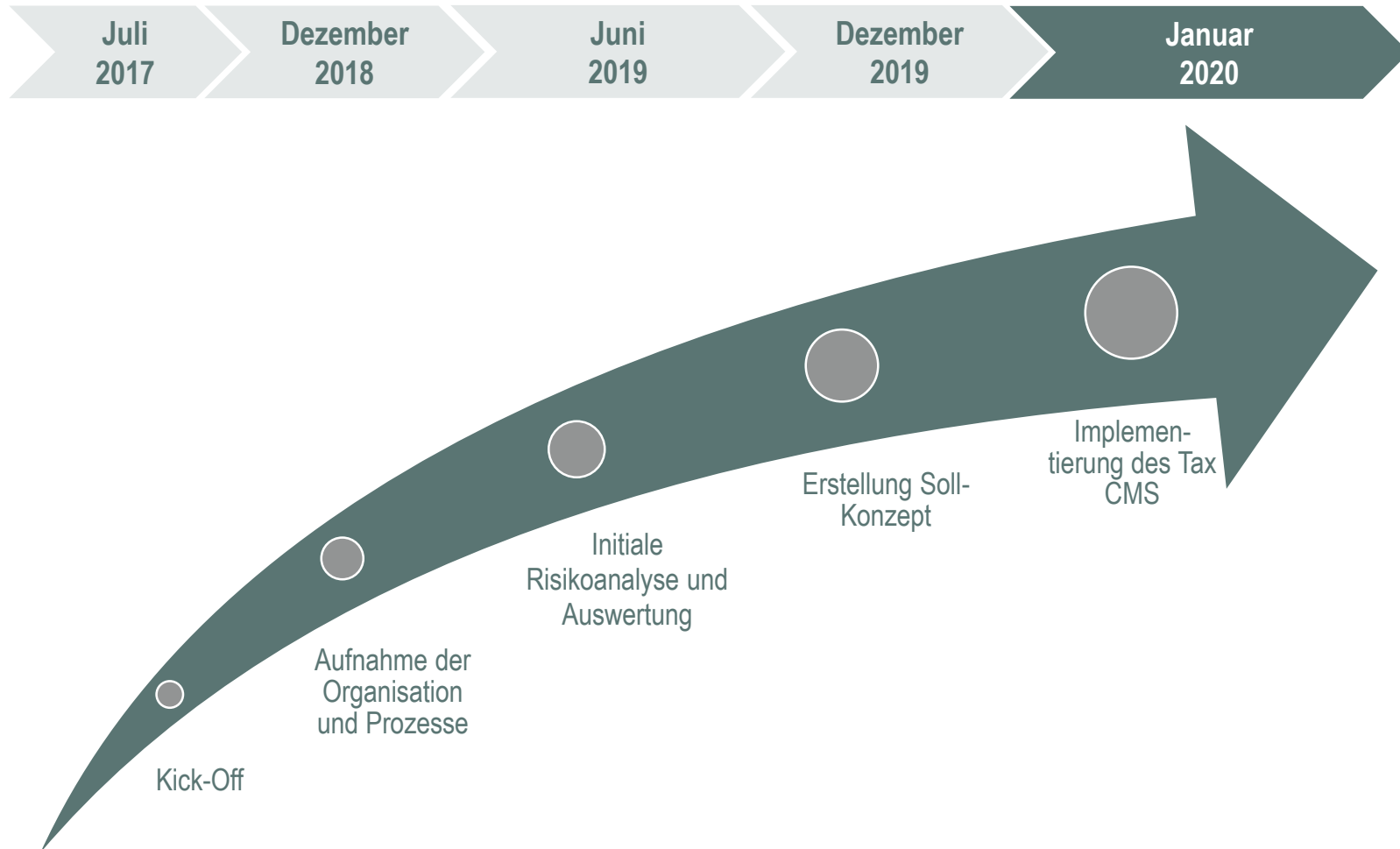
## Zielfestlegung

Losrennen, aber mit Ziel...

**Wichtig:** Definition des Ziels  
(sowie der Beauftragung eines externen Beraters)



Meilensteine



## Kick-Off



### + Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses über den Projektinhalt und das Projektziel sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten

- + Erwartungshaltung?
- + Was soll / muss verbessert werden?
- + Wer muss beteiligt werden?
- + Was können die Projektbeteiligten beitragen?



### Kick-Off



- + Formulierung Steuerrichtlinie
- + Management „Tone at the Top“ sowie „Tone from the Top“
- + Bestimmung eines Tax Compliance Officers
- + Definition von Meilensteinen des Projektes
- + Einrichtung eines gemeinsamen Projekt-Cockpits (z.B. in Excel)
- + Kommunikation und Überwachung der Projektabwicklung



### Aufnahme der Organisation und Prozesse (Steuerfunktion)



- + Verständnis der Organisation
- + Festlegung des Anwendungsbereichs des Tax CMS
- + Aufnahme der relevanten Prozesse
- + Identifikation und Beurteilung der bereits vorhandenen Kontrollaktivitäten
- + Ggfs. durch den Tax Compliance Officer

### Aufnahme der Organisation und Prozesse



#### + Typische Störfaktoren und Hindernisse

- + „Vorrangiges Tagesgeschäft“
- + Parallel andere zeitaufwendige Projekte
- + Mangelnde Anreizsysteme für den Mehraufwand
- + Fehlendes Verständnis für den Nutzen
- + Fehlende Durchsetzung von der Leitungsebene
- + Ungeklärte Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche

### Anknüpfungspunkt für Juristische Personen des öffentlichen Rechts (jPdÖR)

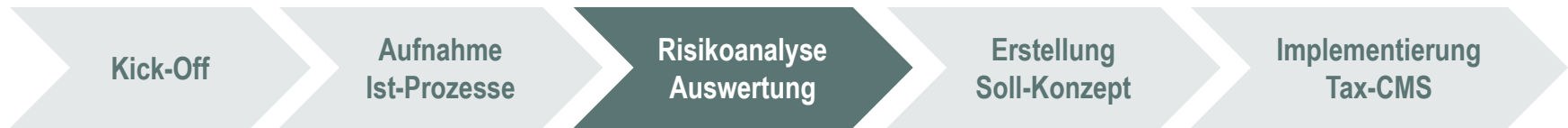


#### + **Neues Umsatzsteuerrecht § 2b UStG n.F. (spätestens ab 01.01.2021)**

- + Früher, wer sich schon vorher auf BFH-Rechtsprechung beruft
- + Ausdehnung der umsatzsteuerlich relevanten Tätigkeitsbereiche
- + Identifikation der steuerpflichtigen Betätigungen
- + Identifikation der Vorsteuerpotenziale

**=> Umsatzsteuercheck § 2b UStG**

### Initiale Risikoanalyse und Auswertung



- + 3-Stufiges Vorgehen
  - + Risikobeurteilung auf Unternehmensebene
  - + Risikobeurteilung auf Prozessebene – allgemeine steuerliche Risiken
  - + Risikobeurteilung auf Prozessebene – spezielle steuerliche Risiken
  
- + Schwerpunktsetzung
  - + Bewertung, Kategorisierung der steuerlichen Risiken
  
- + Dokumentation in Risiko-Kontroll-Matrix
  
- + Identifikation von Kontrollschwächen

## Initiale Risikoanalyse und Auswertung



### Ziel

- + Festlegung von Tax Compliance Zielen,
- + z.B. Einhaltung der Steuergesetze, fristgerechte Abgabe von Steuererklärungen und Steuerzahlungen, Vermeidung unerwarteter Steuerzahlungen

### Risiko

- + Identifikation von Tax Compliance Risiken = Ereignisse, die dieser Zielerreichung entgegen stehen könnten → Was könnte schief gehen?
- + Systematisches Vorgehen entlang der relevanten Geschäftsprozesse
- + z.B. Steuerbelastung wegen falscher umsatzsteuerlicher Beurteilung einer Ausgangsleistung, Verspätete Abgabe von Steuererklärungen infolge von Krankheit

### Kontrolle

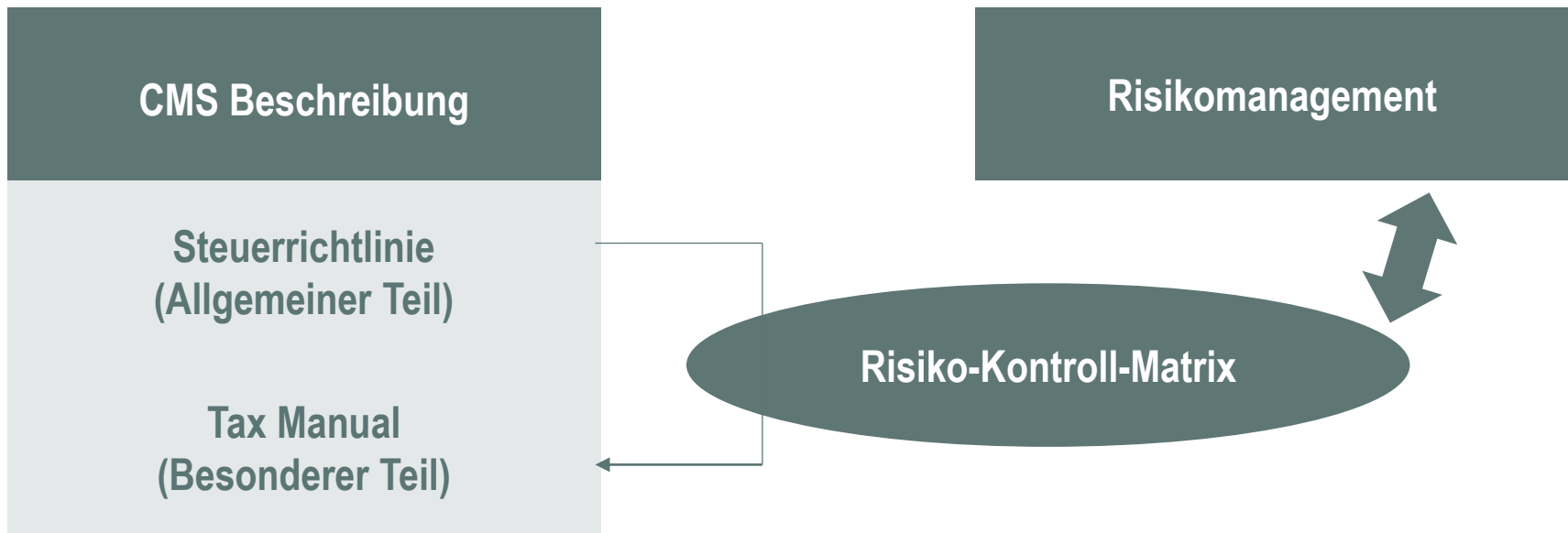
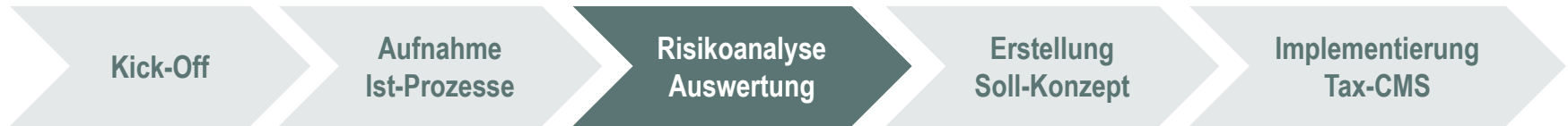
- + Entwicklung von Tax Compliance Kontrollaktivitäten zur Begegnung der relevanten Risiken
- + Angemessene prozessimmanente und übergeordnete Kontrollen, einschl. deren Dokumentation
- + z.B. Stammdatenpflege inkl. Steuerschlüssel nur durch berechtigte Person nach entsprechender Prüfung, Vertretungsregelung und Fristenüberwachung

## Dokumentation in Risiko-Kontroll-Matrix

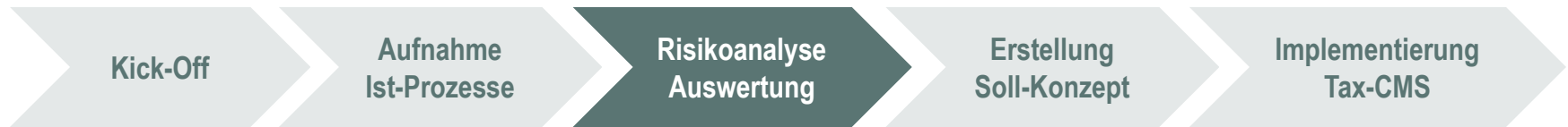


| Referenz     |            |                                       | Risikoidentifikation  |          | Kontrollinformation |   |   |
|--------------|------------|---------------------------------------|---|----------|---------------------|---|---|
| Hauptprozess | Subprozess | Geschäftsprozess                      | Beschreibung des Risikos  | Relevanz | Kontroll-Code       | Kontrollaktivität   | Nachweis  |
| ST           | VAT        | Erstellung Ausgangsrechnungen         | Steuerbelastung, weil eine falsche umsatzsteuerliche Einordnung gegenüber dem Kunden nicht revidiert werden kann (Steuerbefreiung, Steuersatz, Steuerschuldnerschaft) | hoch     | VAT-1-1             | Pflege / Änderung der Debitoren-Stammdaten nur durch berechtigten Personenkreis nach entsprechender Prüfung | Berechtigungskonzept, Protokollierung von Änderungen  |
| ST           | OS         | Erstellung / Abgabe Steuererklärungen | Nicht fristgerechte Abgabe von Steuererklärungen infolge von Krankheit, Arbeitsbelastung etc.; Verspätungszuschläge   | hoch     | OS-1-1              | Vertretungsregelung, Fristenüberwachung   | Vertretung nach Organisationsplan (siehe Urlaubs- und Krankheitsregelung); Vermerk der Erledigung in der Fristenkontrolle |

## Initiale Risikoanalyse und Auswertung



### Risiken auf Unternehmensebene



- + Dezentraler Aufbau (Dezernate, Lehrstühle, Abteilungen, Ressorts)
  - + Fehlende Kommunikation zwischen Fachbereichen und den für die Steuern verantwortlichen Personen, mangels entsprechender Regelungen
- + Vertragsmanagement
- + Mangelnde Akzeptanz von Regulierungen
- + Fehlende steuerliche Kompetenz oder Sensibilität für steuerliche Relevanz
- + Nicht definierte Einbindung externer Berater

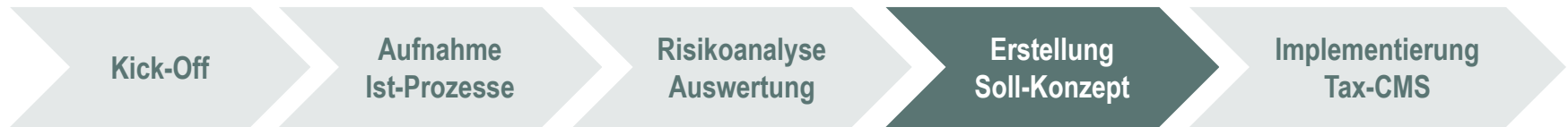


### Erstellung Soll-Konzept eines Tax CMS



- + Effektives und effizientes System (Aufbau- und Ablauforganisation)
  - + Dezentraler Aufbau - ggf. nicht änderbar
  - + Optimierung der Ablauforganisation
  
- + Bestimmung des Mediums zur dauerhaften Bereitstellung – Dokumentation / Information
  - + Tax Manual (steuerliches Organisationshandbuch)
  - + Arbeitsanweisungen, -hilfen, Checklisten, IT-Tools
  
- + Schaffen einfacher Strukturen mit wenigen Verantwortlichen, abgegrenzten Schnittstellen und eindeutigen Kommunikationsflüssen
  
- + Sicherstellung der angemessenen Einbindung der für die Steuern verantwortlichen Personen

### Erstellung Soll-Konzept eines Tax CMS



- + Führen einer angemessenen Vertragsdatenbank
- + Fristenüberwachung, Vertreterregelung, Vier-Augen-Prinzip
- + IT-Unterstützung: z.B. Steuerschlüsselung von Konten
- + Entwicklung angemessener Kontrollen
  - + Prozessimmanente Kontrollen
  - + Prozessunabhängige Kontrollen
- + Regelmäßige Überprüfung

### Erstellung Soll-Konzept eines Tax CMS



- + Überprüfung erfordert ein System der laufenden Überwachung (Plan)
    - + z.B. durch Interne Revision, Tax Compliance Officer
  
  - + Stichprobenhafte Überprüfung der Einhaltung von Kontrollaktivitäten
    - + Erfordert Dokumentation
  
  - + Festlegung des weiteren Vorgehens bei der Identifikation von Schwachstellen / Fehlern
    - + Verbesserung der TC Organisation und / oder des TC Programms
    - + Aktualisierung von Risiko-Kontroll-Matrix und Tax Manual
- Ständiger Prozess

### Implementierung des Tax CMS



- + Bekanntmachung des Tax CMS im Unternehmen
  - + Steuerrichtlinie
  - + Tax Manual
  
- + Regelmäßig systematisierte Risikoidentifikation und -beurteilung
- + Optimierung von Schnittstellen und Kommunikationsflüssen
- + Schulungen zu den (veränderten) Soll-Prozessen
- + Sicherstellung der Einhaltung durch Überwachung
- + Fortlaufende Bewertung und Verbesserung des Tax CMS (einschl. Dokumentation)
  - + ggf. IT-gestütztes Tool oder Excel
  
- + „Lernendes System“

Implementierung des Tax CMS (IDW PS 980 – IDW Praxishinweis 1/2016)



### Fazit und Fragen

- + Steuerfunktion 4.0
  - + Routinemäßige Abwicklung der steuerlichen Kernprozesse (Deklaration)
  - + Steigende Bedeutung der Tax Compliance
- + Effizienzsteigerung durch stringente (und IT-gestützte) Steuerprozesse
- + Wettbewerbsfähigkeit auch in der Zukunft erhalten
- + Chancen nutzen
- + Ihre Fragen...





**Markus Goblet**

**Wirtschaftsprüfer, Steuerberater**

Sekretariat Frau Sabrina Thiele

Tel. 0241/44 666-0

Fax 0241/44 666-699

[sabrina.thiele@neumann-schmeer.de](mailto:sabrina.thiele@neumann-schmeer.de)



**Jana Keller**

**Rechtsanwältin**